

Verdiente Ehre und großer Ansporn

Heimatbund Parchim mit dem Kunst- und Kulturpreis des Landkreises für das Jahr 2010 geehrt

PARCHIM Nur wenige Wochen, nachdem der Parchimer Heimatbund sein 90jähriges Gründungsjubiläum feierlich beging (SVZ-berichtete), gab es jetzt noch ein ganz besonderes Geburtstags-geschenk: Der Verein mit einer wechselvollen Geschichte konnte zu Wochenbeginn den Kunst- und Kulturpreis des Landkreises für das Jahr 2010 entgegennehmen. Diese Ehre ist an einen warmen Geldregen in Höhe von 1000 Euro, gestiftet von der Sparkasse Parchim-Lübz, sowie an eine Medaille aus Silber geknüpft. Zur Auszeichnung vorge-schlagen wurde der Heimatbund von der Parchimer Stadtverwaltung.

„Wenn heute der Heimatbund Parchim geehrt wird, dann ehren wir auch seine jahrzehntelangen Traditionen, seine früheren Mitglieder, wir gedenken der Persönlichkeiten, die den Heimatbund geführt haben – in guten und erst recht in schlechten Zeiten“, unterstrich

Walter Kintzel. In seiner warmherzigen Laudatio beschäftigte er sich tiefgründig mit dem Begriff der Heimat als Teil unserer kulturellen Identität und vergewärtigte den weiten Weg vom ersten Ausflug des Heimatbundes am 17. April 1921 bis zum heutigen Tage. Mit gera-dezu euphorischer Tätigkeit hätten die Mitglieder 1991 mit der Wiedergründung des Heimatbundes Parchim eine neue Seite in der Geschichte ihres Vereins aufgeschlagen: Wanderungen und Exkursionen, Stadtführungen, Ausstellungen in Zusammenarbeit mit dem Stadtmuseum, interessante Vorträge, heimatkundliche und wissenschaftliche Veröffentlichungen, etwa in der seit 1983 (!) erscheinenden Pütt-Heft-Reihe, seien ein Beleg dafür. In unserem



Gekleidet in historisch nachempfundenen Kostümen nahmen Bärbel Rucker, Steffi Schröder und Mark Riedel (v.l.n.r.) die Auszeichnung von Doris Kaltenstein und Sparkassenvorstand Horst Altenburg entgegen.

FOTO: CHRISTIANE GROßMANN

Bundesland gibt es keine vergleichbare Publikation, die von Mitgliedern eines Vereins selbst gestaltet und kontinuierlich über einen so langen Zeitraum herausgegeben wird, unterstrich der Redner völlig zu Recht. „Der Heimatbund Parchim strahlt auch über Stadttore und Stadtmauer von Parchim hinaus“, würdigte Walter Kintzel das Wirken des Vereins, dem er selbst angehört, seit er vor einigen Jahren Bürger der Stadt Parchim wurde. Nicht unerwähnt ließ Walter Kintzel, wie fundiert, sachlich und sympathisch sich Mitglieder des Heimatbundes – in Personalunion – Mitglieder des Fritz-Reuter-Klubs in den Disput um die künftige Kreisstadt einbrachten. So offerierten sie Landtag und

Innenminister eine umfangreiche Dokumentation zur politischen, historischen sowie kulturellen Rolle der Stadt Parchim in Vergangenheit und Gegenwart: „Die eine Stimme Mehrheit für die künftige Kreisstadt Parchim ist auch durch den Heimatbund katalysiert worden“, meinte Walter Kintzel gar augenzwinkernd. Die Auszeichnung mit dem Kunst- und Kulturpreis des Landkreises Parchim versteht er als verdiente Anerkennung und gewichtige Motivation für die kommende Tätigkeit. Motiviert fühlt sich Mark Riedel in der Tat. Seit 2005 investiert er als Vorsitzender unheimlich viel Freizeit in sein Ehrenamt. „Ich danke allen, die in den vergangenen Jahren die Vereinsarbeit belebt, unter-

stützt und somit das Ansehen des Heimatbundes gestärkt haben“, sagte er im Anschluss an die Preisverleihung. Vorgenommen wurde sie vom stellvertretenden Landrat Andreas Neumann, vom Sparkassenvorstand Horst Altenburg und von der Vorsitzenden des kreislichen Bildungsausschusses, Doris Kaltenstein.

In der steinernen Remise auf dem Areal der Parchimer Kreisverwaltung erfuhren auch die persönlichen und künstlerischen Leistungen der fünf weiteren für den Preis Nominierten ihre Wertschätzung: die Theatergruppe Pingelhoff-Späldeel, der Holzbildhauer Oliver Guse und die Handweberin bzw. Grabungstechnikerin Antje Zimprich, Bernd Jagutzki von der Kreismusikschule, der „selbstständige Indianer“ Wolfgang Kring sowie Prof. Dr. Wolfgang Vogt vom Kulturforum Pampiner Hof wurden mit einer Teilnahmepurkünde bedacht. Den kulturvollen Rahmen der Auszeichnungsveranstaltung spannten der Chor der Kreismusikschule Parchim-Lübz „Die Herzensschönen“ sowie die beiden jungen Solisten Liesa Marie Göllnitz (Klavier) und Mareike Hahlbeck (Gesang).

Christiane Großmann

SVZ 2.2.6.11.....

STICHWORT

Mit der Vergabe dieses Preises sollen kulturelle und künstlerische Leistungen – Einzelwerke oder das Gesamtschaffen – von im Landkreis wohnenden Künstlern oder Gruppen, die einen Bezug zum Territorium des Landkreises aufweisen und sich durch innovative Ideen, besonderes Engagement oder hervorragende Qualität ausgezeichnet haben, gewürdigt werden.